

Fragen zur Risikoanalyse für das Schutzkonzept der Kolpingjugend DV Köln

- 1) Mit welcher Zielgruppe arbeitet ihr in eurer Kolpingjugend?

2) Wie viele Leiter sind für die gleiche Gruppe Kinder/Jugendliche zuständig? Wie wird ihr Austausch untereinander gewährleistet?

3) Welche Formen von Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen gibt es in eurer Kolpingjugend?

- 4) Wann entstehen besondere Vertrauensverhältnisse und wie könnt ihr dafür sorgen, dass diese nicht ausgenützt werden?

5) Welche Risiken bringen Übernachtungs-, und Transportsituationen, sowie bauliche Gegebenheiten mit sich und wie geht ihr damit um?

6) Wie erleben Kinder und Jugendliche eure Kolpingjugend als Gruppe vor Ort und euch als Leiter?

7) Gibt es für die Kinder/Jugendlichen ein Beschwerdesystem? Wie ist es strukturiert?
Wer weiß darüber Bescheid?

8) Wie agiert eure Leitung, nimmt sie ihre Verantwortung wahr? Sind die Entscheidungsstrukturen und Hierarchien für alle transparent oder gibt es parallel heimliche Hierarchien?

- 9) Habt ihr eine offene Kommunikations- und Streitkultur? Sind eure Kommunikationswege transparent? Werden Fehler als Möglichkeit verstanden, etwas zu lernen und zu verbessern?

10) Gibt es konkrete Handlungsanweisungen für die Leiter darüber, was im pädagogischen Umgang erlaubt ist und was nicht?

Z.B.:

- Wie wird mit Körperkontakt/Berührungen umgegangen?
- Wie ist die Privatsphäre der Teilnehmer und der Leiter definiert?
- Welche Strafen sind legitim, was ist unangemessen?
- Wie wird mit sexualisierter Sprache umgegangen?